

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

4.4.1880 (No. 79)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1026324](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1026324)

Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postzuschlag gegen Vorauszahlung.

und



Anzeigen.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für die Zeile mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:

Roonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Schwasser:
740 V. 822 N.

N^o 79.

Sonntag, den 4. April.

1880.

Bestellungen auf das zweite Quartal 1880 des **Wilhelmshavener Tagblatts** werden jederzeit von allen Reichspostanstalten, unsern Zeitungsträgern und der Expedition entgegengenommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. April. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Se. Majestät der Kaiser ist durch eine leichte Erkältung mit Heiserkeit genöthigt, das Zimmer zu hüten.

— Der Reiserungskommissar für die australischen Ausstellungen, Geh. Regierungsrath Releaux, wird voraussichtlich morgen, aus Sidney zurückkehrend, hier eintreffen.

— Der Bundesrath tritt morgen zu einer Plenarsitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht die Berathung des von den Bundesraths-Ausschüssen vorberathenen Gesetzentwurfs über die Erhebung der Reichsstempelabgaben, ferner die Berathung über die Abänderung des Münzgesetzes.

— Auf Veranlassung des Reichskanzleramts wird die deutsche Seewarte in der Zeit bis zum 1. Juni d. J. eine Prüfung von Nebelhörnern, welche durch einen Blasebalg oder durch andere mechanische Vorrichtungen geblasen werden und sich zum Gebrauche auf Segelschiffen eignen, veranstalten, um die zweckmäßigste Art von Nebelhörnern festzustellen. Zu diesem Zwecke sind die Handelskammern der Seestädte ersucht worden, die in ihren Bezirken wohnenden Fabrikanten von Nebelhörnern aufzufordern, je zwei Exemplare der Seewarte unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Die Resultate der Untersuchung, deren Zweck ist, die Schiffsführer in den Stand zu setzen, ihre Schiffe mit dem zweckmäßigsten Nebelhorn auszurüsten, sollen später in geeigneter Weise dem schiffahrtstreibenden Publikum bekannt gemacht werden. Die kaiserliche Verordnung, derzufolge jedes Schiff mit einem Nebelhorn versehen sein muß, welches durch einen Blasebalg oder eine andere mechanische Vorrichtung geblasen wird, tritt bekanntlich am 1. September d. J. in Kraft.

— Ein Schreiben an den „Hamb. Cour.“ aus San Francisco schildert in ausführlicher Weise, wie am 23. December v. J. in der Kapitänskajüte der Korvette „Bismarck“, also auf deutschem Boden, die samoanischen Grundrechte entworfen, diskutiert, angenommen und Malietoa zum lebenslänglichen König der Samoa-Inseln erwählt sei. Von diesen Grundrechten interessiert uns nur, daß die Regierung konstitutionell sein muß, daß ein Parlament mit einem Oberhaus und Unterhaus gebildet werden muß, und daß während der Vertagung desselben ein Parlaments-Ausschuß dem Könige die Bürde der Regierung tragen helfen soll. Auch über eine Flagge einigte man sich: den Dannebrog mit einem weißen Stern in der oberen Ecke. Wichtiger als alles das ist aber die Bestimmung, daß alle Forderungen der fremden Ansiedler direkt zwischen dem König und den Konsuln erledigt werden sollen. Auch sollen die Fremden nicht der samoanischen, sondern ihrer Konsulargerichtsbarkeit unterworfen werden. Das Volk am Ufer jubelte und als nun gar der „Bismarck“ mit 21 Schüssen die Flagge Malietoa's salutirte, da war auch im Königs-lager jedes Auge mit Freude verklärt. Eingedenk, daß der neuen Würde auch Pflichten obliegen, schrieb Malietoa auf den 28. December v. J. eine große Heerschau, verbunden mit einem Volksfeste aus, zu dem er auch den deutschen Generalkonsul und die Marineoffiziere einlud, welchen man die Ehrensitze beim Könige eingeräumt hatte.

Ausland.

Rom, 1. April. Die deutsche Kronprinzessin ist heute von Pegli hier eingetroffen und von dem

Botschafter v. Reudell und dem gesammten Botschafts-personal am Bahnhof empfangen worden.

Lissabon, 1. April. Die „Gazette“ veröffentlicht ein Schreiben des Gouverneurs von Macao, der mittheilt, der Vicetönig von Kanton habe ihn besucht, sich äußerst freundlich gezeigt und die Nothwendigkeit hervorgehoben, in engere Beziehungen mit Portugal zu treten, das die erste Nation gewesen sei, welche mit China Handelsverbindungen angeknüpft habe. Die Meldung eines Londoner Blattes, daß China den Besitz von Macao wünsche, hat hier Aufsehen erregt. — Die Regierung hat die Unabhängigkeit Rumäniens anerkannt.

London, 2. April. Bis Nachts 2 Uhr waren die Wahlen von 170 Liberalen, 100 Conservativen und 7 Homerulern bekannt.

Konstantinopel, 2. April. Die ärztliche Commission zur Untersuchung des Geisteszustandes des Mörders des Oberlieutenants Kummerau, welche aus etwa 30 Aerzten besteht, verlangte die Mittheilung aller Prozeßakten in französischer Uebersetzung, sowie die Ueberführung des Angeklagten in ein Krankenhaus, wo derselbe einige Zeit beobachtet werden soll. Aerzte auswärtiger Gesandtschaften haben an den Berathungen nicht theilgenommen.

Asien. Die Kultursache, welche noch vor einem Jahre ziemlich nebensächlich erschien, gewinnt mit jedem Tage höhere Bedeutung, da sie, wie es scheint, zum Ausgangspunkte eines russisch-chinesischen Krieges werden soll. Die Verurtheilung Tschung-Haus, des chinesischen Gesandten in Petersburg, hat dort — und nicht ohne Berechtigung — sehr böses Blut gemacht, aber das scheint den Chinesen gar nicht sehr nahe zu gehen und zu der Ratification des von Tschung-Hau abgeschlossenen Vertrages werden gar keine Anstalten gemacht. Ein plötzlicher kriegerischer Geist scheint sich des chinesischen Volkes bemächtigt zu haben. Ueberall zeigen sich Merkmale eines heran-nahenden Kampfes, vor dessen Bedeutung alle übrigen Kriege des Reiches verschwinden. Die chinesische Armee wird emsig nach der europäischen Taktik eingeübt. Die Sperr- und Feuereschloßerlinien werden durch Büchsen ersetzt, die Bambuslanzen der Cavallerie durch den gewöhnlichen britischen Cavalleriefäbel. Die Generalgouverneure der achtzehn Provinzen des Reiches sowie jedes einzelne Mitglied ihres Stabes sind mit besonderen militärischen Vollmachten ausgestattet worden. Im Kriegsministerium herrscht rege Thätigkeit: eine General-Inspektion ist vom Kriegsminister anbefohlen, die Ausgaben des Kriegsdepartements sind geprüft und die Küstenvertheidigungen verstärkt worden. Eine Anzahl ausländischer Unterofficiere sind nach Tientsin, der größten Garnisonstadt des Reiches, beordert worden, und es sind bereits Vorkehrungen getroffen, um die unregelmäßigen Freiwilligen einzuberufen, was nur bei den ernstesten Staatskrisen zu geschehen pflegt. Mit einem Worte gesagt, China scheint aus seinem Schlafe erwacht und entschlossen zu sein, eine hervorragende Rolle in den bewegten Ereignissen der Zeit spielen zu wollen.

Marine.

Kiel, 1. April. Der Chef der Admiralität, General v. Stosch, begab sich heute nach beendeter Inspektion der Marinetheile zc. in Kiel und Friedrichs-ort nach Berlin zurück.

— Der durch seine gewaltige Wehrkraft Aufsehen erregende italienische Brustwehrmonitor „Duilio“ ist auf den königlichen Werften zu Spezzia nach dem Plan des gegenwärtigen Marine-Ministers, Admiral Brin, erbaut worden; es sind in seinem Körper 55,140 Centner Eisen und Stahl in Blechen und Winkeln und 4920 Centner Nieten verbaut worden. Der „Duilio“ sollte ein offen-

sive wie defensive Eigenschaften im höchsten Grad vereinigendes Schiff darstellen; dies Programm betingte so bedeutende Gewichte für Artillerie, Panzer, Munition, Maschine und Schiffskörper, daß man schließlich ein Displacement von 11,000 Tonnen hatte annehmen müssen. Die Arbeit des Baus wurde von Schiffszimmerleuten ausgeführt, die bisher nur in Holz gearbeitet hatten, fiel aber nichts destoweniger so schön und exact aus, daß sie sich jetzt das Lob der kompetentesten Personen, wie der Ingenieure Barnaby, Ring und Dillere erwirbt. Der „Duilio“ hat zwei Drehtürme mit einem Panzer von 45 Centimeter, auf Teal- und Eicaunterlage von 50 Centimeter. Jeder Thurm hat zwei 100 Tonnengeschütze, welche, sowie die neuen hydraulischen Apparate (System Kendel) zur Geschützbedienung von Armstrong in Newcastle geliefert worden sind. Der „Duilio“ führt somit die schwerste Armirung unter allen Panzerschiffen und könnte nur event. von dem englischen Schiffe „Inflexible“ übertroffen werden, der, obwohl zur Zeit nur mit 81-Tonnengeschützen armirt, seiner Construction nach auch auf eine Armirung von vier 160-Tonnengeschützen eingerichtet ist. Dennoch steht schon beim „Duilio“ die Stärke seines Panzers zur Wirkung seiner Geschütze nicht mehr im erforderlichen Verhältnis. Es haben sich bei Vergrößerung der Geschütze die Schwierigkeiten nach allen Richtungen gehäuft, und die Technik ist, obwohl schon Nennenswerthes geleistet, noch nicht im Stande gewesen, den an sie gestellten Anforderungen vollständig zu genügen. Es hat für die Wirksamkeit der neuesten mit nur wenigen aber colossalen Geschützen armirten Panzerschiffen eine möglichst rasche Abgabe von gut gezielten Schüssen die hervorragendste Bedeutung. Man hat jedoch bisher auf eine ausgiebige Verwerthung der an und für sich großen reistungsfähigkeit der Monstregeschütze nicht gerechnet werden können, weil die in den Bedienungsschwierigkeiten liegenden Nachtheile bei diesen Geschützen schon solch ein Maaß erreicht hatten, daß ihre Wirkung in hohem Grade durch sie beeinträchtigt wurde. Diese die Wirkung und Verwendung der Geschütze so sehr beeinflussenden Nachtheile machten eine Aenderung des bestehenden Bedienungsmodus zur zwingenden Nothwendigkeit. Eine möglichst große Feuereschwindigkeit und die möglichste Restringirung des zur Aufnahme der Geschütze und zur Durchführung der Bedienung erforderlichen Raumes ist das Ziel dieser Aenderung, das gegenwärtig auf das eifrigste verfolgt wird. Man geht hierbei von dem Principe aus, die Kraft der Bedienungleute durch Maschinenkraft zu ersetzen, so daß nur solche Einrichtungen, zu deren Besorgung die menschliche Intelligenz unerlässlich ist, von Leuten ausgeführt werden dürfen. Der „Duilio“ ist mit solchen nach dem System Kendel konstruirten Vorrichtungen versehen. Es sind jedoch bei diesen sehr wichtige und werthvolle Aenderungen angewendet worden, welche sich nach der Katastrophe auf dem engl. „Thunderer“ als nothwendig herausstellten. Es ist auch auf dem „Duilio“ möglich gewesen, die Stützporten im Thurm sehr viel kleiner zu halten, als auf den Vorgängern seiner Klasse, da die Geschütze nach abgefeuerten Schuß von beliebiger Elevation durch den Rücklauf von selbst jenen Depressionswinkel einnehmen, welcher der Ladestellung entspricht, was nebenbei auch Zeit und Bedienung erspart.

lokales.

● **Wilhelmshaven, 3. April.** In dem auf heute beim hiesigen Amtsgerichte anstehenden Termin in Sachen der Heppener Kirchen-Gemeinde gegen Einwohner Wilhelmshavens wegen der dorthin zu entrichtenden Kirchen-Steuer wurde die Klage gegen alle Diejenigen, welche der reformirten oder evangelisch-unirten Kirchen-Gemeinschaft angehören, vom Amtsgericht zurückgewiesen. Nach einem zwischen der Kgl. Preussischen und der Großherzoggl. Oldenb. Regierung im März d. J. geschlossenen Vertrage zählt

die Kgl. Preuß. Regierung eine Abstandssumme von 30,000 Mark und erledigt sich damit ein für allemal diese unerquickliche Angelegenheit.

Wilhelmshaven, 3. April. Unerfindlich ist es uns, wie ein Unternehmen, das sich die Pflege der Kunst und die geistvolle Unterhaltung unserer Mitbürger angelegen sein läßt, gerade in den Kreisen so wenig Theilnahme erzeugt, die ein solches Streben recht gut unterstützen könnten. Unsere Stadt zählt zu seinen Einwohnern einen großen Kreis von Kunstfreunden, die wohl stützt, durch regeren Besuch der gegenwärtig hier stattfindenden Theater-Vorstellungen, viel zur Existenz und Lebensfähigkeit der Mitglieder dieser achtenswerthen Gesellschaft, deren Kunstleistungen weiteste Anerkennung finden, beitragen können. Leider war auch die gestrige Vorstellung, in welcher der vieraktige Schwank „Großstädtisch“ von Dr. J. B. v. Schweizer, zur trefflichsten Darstellung kam, nur schwach besucht. Besonders lobenswerthe Erwähnung verdiente in diesem Stück das Spiel der Damen Frau Bernhardt (Bieschen), Fräulein Braun (Gulda), Fräulein Plambach (Paula Walden) und Fräulein Andresen (Charlotte Wingen). Als nicht minder hochzuschätzendes Mitglied zeigte sich Herr Lorenz (Verlagsbuchhändler Mackedei), welcher seine Rolle recht brav studirt und ganz vorzüglich zur Geltung brachte, auch die Herren Baumann (Adolar Liebetreu), Scherbarth (Kittmeister von Werdeck) und Voedecker (Lieutenant Wingen) trugen durch ihr Spiel viel zu der wohlgelungenen Aufführung des hübschen Schwanke bei. Der reich gespendete Beifall ließ den Mitwirkenden die Befriedigung der Besucher erkennen. — Morgen (Sonntag) gelangt eine Operette „Marie, die Tochter des Regiments“, nach dem Französischen frei bearbeitet von Friedrich Blum, zur Aufführung und wollen wir nicht unterlassen, unsere Leser auf diesen Kunstgenuss besonders aufmerksam zu machen; Fräulein Braun hat die Rolle der „Marie“ übernommen und sicherlich befriedigt werden die Besucher den „Kaiser-Saal“ verlassen.

Wilhelmshaven, 3. April. Der Besitzer des Restaurants „Gasthof zur Erholung“ ist unermüdet bestrebt, sowohl unseren Einwohnern immer wieder neue Unterhaltungen und Belustigungen, echt volkstümlicher Art zu bieten, wie auch in Verbindung damit seinem Lokal einen regeren Besuch zuzuführen. Gegenwärtig sind auf dem Platz vor seinem Lokal wieder eine ganze Reihe von Buden aufgestellt, die den Besuchern Vergnügungen der mannigfachsten Art bieten und für ein vielseitiges Amüsement genügend Sorge tragen, da findet sich ein elegantes Caroussel, eine Schießbude, ein Kasperl (Marionetten) Theater, welches letztere nicht allein der frohen Kleinen Welt viel Vergnügen bereitet, sondern auch die Erwachsenen finden aufheiternde Unterhaltung an den lustigen Späßen. Wie Hamburg sein „St. Pauli“, die Stätte „kruzifidelen Vergnügungens“ hat, so ist auch der firebjaame Wirth, Herr R. Preuß, stetig bemüht, der hiesigen Bevölkerung einen Volkstummelplatz zu schaffen, der, wenn auch en miniature, diesem Hamburger

Elysium ähnlich sein soll. Wie wir hören, beabsichtigt Herr Preuß sogar einen berühmten Luftschiffer zu engagiren, welcher mit seinem Luftballon hier kühn gewagte Auffahrten unternehmen soll, selbstverständlich würde dies hier noch nicht gesehene Schauspiel wohl eine große Zuschauermenge herbeilocken, wünschen wir dem thatkräftigen Unternehmer ein Gelingen seines Plans, der nicht unbedeutende Geldopfer beanspruchen würde. Aber auch in anderer Weise ist der routinirte Wirth bestrebt, namentlich was Küche und Keller angeht, sich die Zufriedenheit seiner Gäste zu erringen, und hoffentlich finden seine vielfältigen Bemühungen in einer stets vermehrten Besucherzahl die gewünschte Anerkennung.

Belfort, 3. April. Mittwoch Nachmittag hörten wir unerwartet eine Glocke vom reinsten Ton; dieselbe war bis 3 Uhr auf ihren bestimmten Platz im Schlauchthurm des neuen Spritzenhauses gebracht und zur Probe sogleich in Activität gesetzt, welches nicht durch eigentliches Läuten, sondern durch Anschlag bewerkstelligt wird. Ungefähr eine Stunde hörten wir diese Glockenschläge und wurden während dieser Zeit in den verschiedenen Stragenrichtungen Beobachtungen über die Schallweite der Signalglocke angestellt, wodurch die Zweckmäßigkeit der Letzteren bewiesen ist. Die Bericht für die Solome Belfort 2 Spritzen. Möchte die neue Glocke uns doch niemals beunruhigen.

Aus der Provinz und Umgegend.

Barel, 2. April. In den letzten Wochen soll es hier zweimal vorgekommen sein, daß in amerikanischem Speck, welcher vom Fleischbeschauer untersucht worden ist, Trichinen vorgefunden wurden, in dem einen Falle sind von sieben Speckseiten drei trichinienhaltig gewesen.

Jever. Die landwirthschaftlichen Vereine des nördlichen Jeverlandes wollen Ende Mai d. J. an einem noch näher zu bestimmenden Tage ein Probeplügen veranstalten, bei dem alle Arten Pflüge und Eggen concurriren können. Fabrikanten und Schmiedemeister, welche sich betheiligen wollen, haben sich an den Vorsitzenden der comb. Vereine, Herrn F. W. Müller in Horumerfel, zu wenden.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven.
Vom 20. März bis incl. 2. April 1880.

A. Geboren: Ein Sohn dem Uhrmacher Alwin Luis Schuchmann, dem Glasermeister Georg Karl Albert Haase. — Eine Tochter dem Magistratsdiener Feung Heungs, dem Kaufmann Friedrich Johann Telschow, dem Königl. Polizei-Inspector Carl Louis v. Winterfeld, dem Kaufmann Robert Paul Oscar Schubert.

B. Eheschließungen: Keine.

C. Gestorben: Der Werftarbeiter Karl Wilhelm Funk, 33 J. 10 M. 23 T. alt. — Ein Sohn des Schmieds Gustav Hoffmann, 1 J. 22 T. alt. — Der Werftarbeiter August Lorenz, 31 J. 6 M. 12 T. alt. — Eine Tochter des Arbeiters Friedrich Wilhelm Schlenker, 1 J. 2 M. 6 T. alt. — Der Matrose der 4. Abth., 2. Matrosen-Division, Karl Gustav Otto Lehmer, 20 J. 14 T. alt.

D. Aufgeboren: Der Fuhrmann Ernst Friedrich Ludwig

lange von hier mit der Auguste Juliane Helene Dege zu Dier. — Der Seemann Mathias Marius Gerts mit der Charlotte Dorothea Ida Westphal, Beide zu Glückstadt. — Der Architekt Otto Rudolph Julius Borstel von hier mit der Bertha Caroline Dorothea Emma Pieper zu Langermünde. — Der Bautechniker Carl August Landgraf mit der Johanna Bertha Luise Krugmann, Beide von hier. — Der Bootsmann Albert Friedrich August Prizmarra von hier mit der Pauline Luise Friederike Köhn zu Kiel. — Der Schiffszimmermann Johann Gerhard Nicolai Hinrich Seckstroh zu Bant mit der Helena Sophia Heeren von hier. — Der Kaiserl. Marine-Stabsarzt Dr. Gottlob Gottfried Louis Ferdinand Martin zu Kiel mit der verwitweten Pflücker Dr. Herz, Caroline Gertrud Elise geb. Hofmann zu Berlin.

Civilstand der Gemeinde Heppens vom 16. bis incl. 31. März 1880.

Geboren: Eine Tochter dem Maurer Heinrich Beder, dem Arbeiter August Jantowiat.
Gestorben: Der Sohn des Arbeiters Gerhard Fode Hinders Aufgeboren: Der Former August Julius Stockfisch zu Wilhelmshaven mit Johanne Auguste Appel zu Heppens; der Maurer Herbart Gustaf Heinrich Linsmann mit der Wilhelmine Dorothea Cäcilie Karlow geb. Hedde, Beide zu Heppens; der Arbeiter Johann Jürgen Carl Jährt mit der Dienstmagd Johanna Janßen Hinrichs, Beide zu Heppens; der Arbeiter Weerts Lübben zu Heppens mit Gesche Catharina Lübben zu Heppens.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 3. April 1880.

Zustand wenig verändert, Britanien und Kanal südwestlich frisch, Skandinavien östlich, stark bis stürmisch, Deutsche Küste außer Ostern südöstlich mäßig, Wetter meist trübe und regnerisch.

Kirchliche Nachrichten.

In der Zeit vom 28. März bis 3. April d. J. sind von dem evangel. Pfarramte der Marine-Station der Nordsee I. Getauft: 1. Georg Carl de Boer, 2. Hugo Heinrich August Gärtner, 3. Marie Auguste Wilhelmine Michel, 4. Johannes Nicolaus Jürgen Konde, 5. Bertha Amalie Hapke, 6. Anna Marie Friederike Lüttich, 7. Gottfried Hermann Adolf Krenn, 8. Hermann Harms, 9. Frieda Hauenstein, 10. Robert Paul Rauffus, 11. Johann Schäfer, 12. Bruno Ernst Udo Otto Weise, 13. Carl Wilhelm Ludwig Otto, 14. Friedrich Wilhelm Piepel, 15. Friederike Johanne Margarethe Dorothea Altmeyer, 16. Gretchen Charlotte Kollhoff, 17. Klippine Johanne Lammers, 18. August Ernst Albert Stegemann, 19. Marthe Marie Hedwig Marie Dietsch.
II. Getraut: 1. Der Arbeiter Carl August Boitche mit Johanne Louise Schöns, 2. Der Arbeiter Oscar Julius Biedemar Hahn und Wilhelmine Dorothea Johanne Friederike Schöns.
III. Beerdigt: 1. Bertha Winter, 2. Franz Rieger Hofmann.

Gottesdienst

Sonntag, den 4. April, Morgens 10 Uhr:

In der Elisabeth-Kirche, Marine-Pfarrer Langhald im Civil-Gefängniß, Marine-Stationen-Pfarrer Langhald

Submissions-Reporter des „Wilhelmshavener Tageblatts“

Submissions-Resultate

am 3. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, beim Kaiserl. Marine-Lazareth über Lieferung von Torf für das Jahr 1880/81, nach den im Termin verlesenen Offerten:

1. G. Wilken in Bochhorn	3000 Fuhren à 16,00
2. Kasch hier	13,45
3. Küper in Bochhorn	20,00
4. Gerdes dto.	14,00

Antliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 5. ds. Mts., Vorm. 8 Uhr,

sollen auf der hiesigen Kaiserlichen Werft — und zwar in der Nähe der Maler-Werkstatt — kleine Haus- und Hobelspähne fuhrweise öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Eingang durch Thor 1 der Werft. Wilhelmshaven, 2. April 1880.
Materialien-Magazin-Verwaltung der Kaiserlichen Werft.

Bekanntmachung.

Der Delanstrich des Marine-Stationen-Chef-Gebäudes hier selbst soll in öffentlicher Submission verdingen werden. Es ist hierzu ein Termin auf

Donnerstag, den 8. April cr., Vorm. 11 Uhr,

in unserem Geschäftslokale anberaumt worden, bis wohin bezügliche mit ent-

sprechender Aufschrift versehene Offerten versiegelt und portofrei einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen und der Kostenanschlag liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus.

Wilhelmshaven, 31. März 1880.

Kaiserliche Marine-Sarnisonverwaltung.

Bekanntmachung.

Wilhelmshaven, 2. April 1880.
Öffentliche gemeinschaftliche Sitzung beider städtischen Kollegien am

Montag, den 5. ds. Mts., Nachm. 5 Uhr, im Magistrats-Sitzungs-Saale.

Tagesordnung:
1. Berathung des Stats pro 1. April 1880/81.
2. Baufrage, betreffend die Fluchtlinie in der Mühlenstraße.
Der stellvertretende Bürgermeister. Schwanhäuser.

Verkaufs-Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich die den Eheleuten Gathemann hier abgepfändeten Gegenstände, als:

1 Sopha mit schwarzem Ueberzug, 1 Sopha mit braunem Ueberzug, 1/2 Dugend Polsterstühle, 1 Spielstisch, 1 Sophatisch, 9 Bilder, 1 Schreibpult, 1 Flaschenständer, 1 Rauchstisch, 2 Gypsfiguren, 1 Papierkorb, 1 Schirmständer, 4 Bände Schiller's Werke, 10 Bände Goethe's dto., 6 Bände Shakespeare's dto., 2 Bände Hauf's dto., 2 Bände Zimmermann's dto., 8 Bände Reuter's dto., 1 Geschichtsbuch, 2 Bände Alb. Römische Schlendertage, 9 Bände Hausthierarzt, 10 Bände Hauslexikon, 1 Laden-einrichtung mit Tresen, zur Befriedigung des Fuhrunternehmers Diebr. Raper hier

am Montag, den 5. April 1880, 10 Uhr Vorm.,

in der Wilhelmshalle hier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige ich hiermit einlade.

Wilhelmshaven, 31. März 1880.
Der Königl. Gerichtsvollzieher. Kreis.

Gymnasium.

Nach Ablauf der Ferien, am 8. ds. Mts., wird in der hiesigen höheren Knabenschule eine zweite Vorklasse — Octava — eröffnet, welche Knaben vom

ersten schulpflichtigen Alter an aufnimmt. Das Schulgeld für diese Klasse beträgt 60 Mark jährlich und kann in monatlichen Raten abbezahlt werden. Das Schulgeld für die erste Vorklasse Septima — ist fortan auf 5 Mark herabgesetzt. Knaben, welche diese oder andere Klassen der höheren Knabenschule vom bevorstehenden Semester ab besuchen sollen, zu diesem Behufe nicht bereits angemeldet sind, müssen dem Dirigenten derselben, Hrn. Gymnasiallehrer Wisner, am 7. d. Mts. im Schullokale vorstellen werden. Abmeldungen von Schülern der höheren Knabenschule für den künftigen 6. Semester vor Schluss des Semesters bei dem genannten Dirigenten anzubringen.

Wilhelmshaven, 2. April 1880.
Der Vorstand der höheren Knabenschule Langhald.

Höhere Töchtereschule

Der Unterricht an der höheren Töchtereschule und die Prüfung der neu tretenden Schülerinnen erfolgt

am 4. d. Mts. Der Vorstand der höheren Töchtereschule

Privat-Anzeigen.

Große Auction.

Die Versteigerung des noch bedeutende Auswahl bietenden Herrngarderobe-, Manufaktur- und Kurzwaaren-Lagers zur Concursmasse des Kaufmanns M. Hoting gehörend, wird am

Montag,
den 5. April d. J.,

und folgende Tage, Nachmittags präcise 2 Uhr, im großen Saale des Hotels Burg Hohenzollern hieselbst fortgesetzt, wozu Käufer geladen werden.

Auch läßt der Glasermeister Herr Haase eine große Auswahl Spiegel, Delbilder und Spiegelrahmen zc. bei obiger Versteigerung mit zum Auffatz bringen.

Wilhelmshaven, 27. März 1880.
Der Königl. Gerichtsvollzieher.
K r e i s.

Bekanntmachung.

Die Wittve des weil. Fuhrunternehmers und Hausmanns J. H. Janssen zu Siebetsburg für sich und als Vormünderin ihrer Kinder läßt wegen Einschränkung ihres geschäftlichen Betriebes

am Mittwoch,
den 7. April d. J.,

Nachmittags präcise 1 Uhr anfangend,

7 vorzügliche Milchkühe, wovon 3 im Heerdbruche für Teverland eingetragen sind,

4 fähre Kühe,
3 2jährige Ochsen,
3 1 1/2 jährige Ochsen,
2 Stiere, worunter 1 Prämienstier,
2 1 1/2 jährige Kinder,
6 Enten,
3 Kälber,
6 kräftige Arbeitspferde,

1 Landauer (gut erhalten), 1 Halbchaise, 12 verschiedene Fracht- und Ackerwagen, 1 Cabriolet, 1 kleinen Ackerwagen, 1 Kumpgeschirr mit Neusilberbeschlag, 1 Hintergeschirr, 1 Pferdegeschirr mit Neusilberbeschlag, 1 amerif. Pferderechen, 1 Landrolle, 1 Müschschlitten, 2 Erdbudden, 1 Blasebalg, 1 Ambos, ca. 10,000 kg altes brauchbares Eisen, ca. 1000 kg Eisendraht, eine Parthie starkes Drahttau, allerlei schweres Tau, eine große Parthie Deltuch, 10 leinene Brandeimer, eine Parthie große eiserne Dachfenster, 4 Fischneze, ca. 20 schwere Flaschenzüge, eine Parthie schweres Bauholz, eine große Parthie eichene Baumstämme, Brennholz, 2 Holzschuppen, Kisten und Kasten;

1 bei Kopperhorn lagernden Düngerhaufen;
2 Sophas, 6 Polsterstühle, 1 gr. Sessel, 1 Spiegel, 1 Schreibpult, 2 Jagdflinten, worunter ein neuer Hinterlader, 2 Lampen, einig Schildereien, 1 Butterkarne mit mess. Reifen und verschiedene andere hier nicht benannte Gegenstände

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Neuende, den 21. März 1880.
H. C. Cornelissen, Auct.

Bekanntmachung.

Im Auftrag der Ahderei werde ich das in Wilhelmshaven liegende, ca. 100 Last Holz ladende Kuffschiff „Anna“, Capt. Aldrup, am

Mittwoch, 7. April,
Mittags 12 Uhr,

im „Berliner Hof“ hieselbst öffentlich zum Verkauf ausbieten. Schiff nebst Inventarium ist unter meiner Aufsicht zu besehen.
F. A. Mencke,
Wilhelmshaven.

Hausverkauf.

Der Arbeiter H. Th. Cassens ist Willens, sein zu Wilhelmshaven an der Fortifikationsstraße beim Observatorium belegendes, zu 4 Wohnungen eingerichtetes Haus nebst Stall, Obst- und Gemüsegarten, wobei sich auch Kirchengig und Begräbnisstelle befinden, unter der Hand zu verkaufen. Kaufsüchtige wollen sich bei mir selbst melden.

Bahnhofstr. 7 im Elsf.

Zu vermieten

eine möblierte Stube mit Schlafstube zum 15. April.

Koonstraße 15.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Unter- und eine Oberwohnung bei

Zebben im Elsf.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Familienwohnung, Miethpreis 300 M.

A. Usmus,
Augustenstraße Nr. 9.

Zu vermieten

zum 1. Mai cr. eine Oberwohnung.

Sedan. C. Tiedler.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Unterwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Stallraum.

H. Osterlob, Dant, Adolffstr.

Für ein junges Mädchen wird eine Stelle in einem bürgerlichen Hause gesucht, um die Haushaltung zu erlernen.

Etwas Kostgeld kann gegeben werden. Familiäre Stellung Bedingung. Gefällige Offerten unter P. N. 99 befördert die Exped. d. Bl.

Gesucht

junge Mädchen, welche Lust haben, das Schneidern gründlich zu lernen, bei Frau Scheibe, Belfort, Brunnenstraße.

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht auf sofort Frau Marine-Ingenieur Gebhardt, Kaiserstraße 2.

Große u. kleine Mädchen von Auswärts suchen zum 1. Mai cr. Stellung durch

Frau Janssen, Altesstr. 20.

Zwei geübte Schneidergesellen finden sofort Beschäftigung bei

G. Meyer, Schneidermeister.

Gesucht

wird ein tüchtiger Schuhmacherselle auf gute Arbeit von

Th. W. Lübben, Elsf.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, im Besitze guter Schulkennntnisse, welcher Lust hat, Uhrmacher zu werden, kann zum 1. Mai d. J. eintreten bei

H. Westphal,
Uhrmacher u. Mechaniker.

Neuheppens, Bismarckstr. 60.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann sofort bei mir in die Lehre treten.

Johann Focken, Buchbinder,
Kronprinzenstr. 13, neb. Hempels Hotel.

Gesucht

auf sofort ein ordentlicher Laufbursche.

Zu erfragen in der Expedition des Bl.

Junge Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, können zum 1. Mai eintreten bei

Frau Kleist, Kronprinzenstr. 11.

Zu verkaufen

ein gutes Clavier.

Delfort. C. C. Dirks.

Zu verkaufen

eine gute, milchgebende Ziege ohne Hörner.

Tonndiech Nr. 94.

Zu verkaufen.

Eine fast neue Damengarnitur mit Diamanten nebst Damen-Remontoiruhr mit Kette ist billig zu verkaufen.

Koonstr. 8, 1 Treppe.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum hiermit zur gefälligen Anzeige, daß ich heute eine Strohhut-Wäscherei & -Färberei hieselbst errichtet habe.

Da ich im Besitze der betreffenden Maschinen bin, kann die mir zum Nobernieren, Waschen, Färben zc. übergebenen Güte schneller und billiger abliefern, wie irgend ein anderes hiesiges Geschäft.

Indem ich dieses Unternehmen dem Publikum bestens empfehle, zeichne

hochachtungsvoll
C. Becking,
Elsaf, Marktstraße Nr. 16.

Wegen Wegzugs von hier

verkaufe ich mein reichhaltiges Lager von Spiegeln mit und ohne Consolen in allen möglichen Rahmen, sowie Delbilder, Photographierahmen, Gold-, Politur- und Antik-Leisten zc. zc. zu und unter Einkaufspreisen aus.

Das Einrahmen von Bildern und Photographien wird gratis

besorgt und nur das Material berechnet.

Selten ist wohl Gelegenheit geboten, obige nur reelle Sachen zu solchen billigen Preisen zu erwerben. Lade deshalb zum Einkauf ein.

Georg Haase, Glasermeister,
Koonstraße 5.

C. Büsing's

Dampffärberei & chemische Waschanstalt,

Koonstraße Nr. 90,

empfiehlt sich den geehrten Damen und Herren zum Reinigen und Auffärben der Garderoben, Gardinen und Möbelstoffe.

Das



Möbel-Lager

von Rudolf Albers,

Neuheppens, Bismarckstr. 62,
liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält fertige Betten, Bettfedern und Daunnen bestens empfohlen.



Sarg-Magazin

B. Janssen

Neuheppens. Neuestraße.

Meine Sprechstage habe ich auf die jeweiligen Sonnabende verlegt.

Büreau: Koonstraße 95, Etage I.

Einer meiner ersten Schreiber ist stets anwesend.

Bremen, im April 1880.

Der Rechtsanwalt.

Dr. Dieckmann.

Meine Besteller von Kohlen mache darauf aufmerksam, daß die Kohlen angekommen sind und wollen sich die Besteller zum Empfang derselben bereit halten.

Wilhelmshaven, 2. April 1880.

Hinrichs & Veckhaus.

Der Ladenverkauf der Firma Hizegrad u. Co. ist mit heutigem Tage wieder eröffnet bei billiger Preisstellung.

Wilhelmshaven, 2. April 1880.

Dr. Dieckmann.

Eine geübte Weißzeug-Maschinen-Näherin bittet um Beschäftigung. Auch wird daselbst feine Wäsche ausgebeßert.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Mein großes Lager

fertiger Särge

empfehle bei Bedarf. Zeichenbekleidungs-Gegenstände, als: Kissen und Sterbekleider in allen Größen und hochfeiner Ausstattung zu billigen Preisen.

C. C. Wehmann,
Koonstraße 110.

Zu verkaufen ein Posten leere Weinflaschen.

C. Gauger.

Büchereinbände

und

Papparbeiten

aller Art, sowie Einrahmungen von Bildern, Spiegeln, Photographien zc. werden rasch, sauber und billig ausgeführt in der neuen

Buchbinderei

von

Johann Focken.

Kronprinzenstr. 13, neben Hotel Hempel.

Empfehle mein

Holzlager,

bestehend in Niegelholz, Bohlen, Brettern, Latten, Thür- und Fußbekleidungen, Leisten zc. zu den billigsten Preisen.

F. Kotte, Elsf.,
Bahnhofstraße.

Geheimen Kranken

zur Notiz, daß Lucas Tribelhorn, Spezialarzt in Gerisau (Schweiz), alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, gründlich und ohne böse Folgen heilt, und zwar frische Erkrankungen in wenigen Tagen und veraltete Fälle in kürzester Zeit! Behandlung brieflich bei möglichem Honorar! Strengste Verschwiegenheit! (Briefe mit 20 Pf. frankiren.)

2 anständige junge Leute erhalten gutes Logis.
Wittve Janssen,
Elsaf, Marktstr. 18.

Egberts Restauration.

Heute Sonnabend u. folgende Tage:

Concert
der Gesellschaft **Stamm**.
Es ladet freundlichst ein
J. B. Egberts.
Feines Dortmunder Bier.
Billard.

NB. Für meine werthen Gäste, welche das Concert nicht besuchen wollen, ist ein separates Zimmer eingerichtet.
D. D.

Empfehle mein großes Lager in
Papier-, Schreib- u.
Zeichenmaterialien,
Schul- und Comptoir-Uten-
silien.

Visiten-, Adress- u. Geschäfts-
karten, Briefpapier u. Couverts
2c. mit Firma liefert bei sauberer Aus-
führung in kürzester Frist.

Johann Focken,
Schreibmaterialien- u. Lederwaarenhdlg.,
Kronprinzenstr. 13, neb. Hempel's Hotel.

Nicht zu übersehen!

Um mit meinem noch bedeutenden
Lager von

Bettfedern & Daunon,

sowie

fertigen Betten,

wie auch

Herren-Garderoben

und

Schuhen u. Stiefeln

bis zum 1. Mai gänzlich zu räumen,
verkaufe Sämmtliches sehr billig.

H. Baumann,

Neuheppens, Bismarckstr. 7 u. Krumme-
straße Nr. 2.

Prima schlesische

Pflanzkartoffeln

sowie

Bettstroh

empfehlen **C. H. Hübner,**
zum „Schlesischen Hof“.

Eine gut erhaltene Drehbank mit
Sopport u. versch. Werkzeug wird
billig verkauft von **Emrich.**

Maschinenfabrik,

Metall- und Eisen-
gießerei

A. Heinen in Varel.

Eingemachte

Früchte

in hochfeiner Qualität zu soliden Preisen
liefert die Fabrik von

Louis Runge in Leer.

Lager

von

Lindener Salz

bei **B. Wilts.**

Schöne, mehlreiche

Kartoffeln,

eine bessere Waare giebt es nicht, em-
pfehlen bei Abnahme von Centner und
Lasten

B. Wilts.

Stadttheater in Wilhelmshaven.

Gastspiel-Ensemble.

Sonntag, den 4. April 1880.

2. Abonnements-Vorstellung:

M A R I E,

die Tochter des Regiments.

Operette in 2 Abtheilungen und 4 Acten nach dem Französischen frei bearbeitet
von Friedrich Blum.

Die Direction.

Berliner Garten,



Königstraße 51,

empfehlen seine bestens eingerichteten

Regelbahnen

zur gefl. Benutzung.

STADT KIEL.

Sonnabend, den 3. und Sonntag, den 4. April:

Große Extra-Vorstellung.

Erstes Gastspiel

der Opern-Duettistinnen und Solistinnen **Geschw. Alexandrini**
vom Parisis-Theater in Stettin, sowie der Wiener Kostümfängerin
und Soubrette **Fr. Voldi Burg** vom Thalia-Theater in Aachen.

Auftreten des gesamten engagierten Künstler-Personals.

Auf vielfaches Verlangen:

„Der schöne August“.

Anfang 7 Uhr.

H. Faber.

Gasthof zur Erholung.

Bis 8. April täglich von 4 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends geöffnet:

Caroussel, Schießbude

und Kasperl-Theater (Marionetten).

Zu recht reger Betheiligung ladet ergebenst ein

R. Preuss.

Geschäfts-Gröfzung.

Am heutigen Tage eröffne ich in meinem Hause ein

Colonial-, Kurz- u. Porzellanwaarengeschäft.

Indem ich prompte und reelle Bedienung bei billigster Preisstellung ver-
spreche, bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Belfort.

W. Jordan.

Norden, den 1. April 1880.

P. P.

Nach meinem Austritt aus der Firma **Meints & Gerdes** errichtete ich
vorläufig und eröffne heute dahier ein

Seif- u. Fabrik-Geschäft.

Das **Colonia-waaren- und Agentur-Geschäft** werde daneben in
unveränderter Weise fortsetzen.

Ich danke für das mir bisher unter meiner alten Firma geschenkte Ver-
trauen, werde mich bestreben, ein gutes Fabrikat zu liefern und bitte um ferneres
Hochachtungsvoll

J. P. Gerdes.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bringe mein
gut assortirtes

Lager in Uhren u. Goldwaaren,

Rathenower Brillen, Lesegläsern, Schutz-
brillen für Kranke, Thermometer, Barometer, Al-
koholometer, Wasserwaagen in jeder Größe u. s. w.
in empfehlende Erinnerung.

Reparaturen an aller Art Uhren, Goldwaaren und optischen Gegenständen
werden schnell und preiswürdig ausgeführt. Gleichzeitig empfehle mich zur An-
fertigung und Reparatur von **electrischen Zeigerleitungen** von den
größten bis zu den kleinsten Dimensionen, sowie **Haustelegraphen, Läute-**
werken, Telephons und sonstigen im mechanischen Fache vorkommenden
Arbeiten.
Mit Hochachtung

Neuheppens, **Wilhelm Westphal,** Neuheppens,
Bismarckstr. 60. Bismarckstr. 60.

Uhrmacher und Mechaniker.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.



Wilhelmshav.
Schützen-Verein.

Auf Antrag verschiedener
Mitglieder

General- u. Monats-
Versammlung

Montag, 5. April 1880,
im Vereinslokal „Hempel's Hotel“
Abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Erhebung der Beiträge.
2. Ballotage.
3. Bewaffnung der Mitglieder.
4. Ankauf des von 2c. Kaper offerirten Grundstücks.
5. Beginn der Schießübungen in diesem Jahre.
6. Innere Vereins-Angelegenheiten. (Auf Antrag.)
7. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Bewerbe-Verein.

Mittwoch, den 7. April, Abends 8 Uhr:

General-

Versammlung

im Vereinslokal

Wilhelmshalle.

Tagesordnung:

1. Bericht über den Vermögensstand des Vereins.
2. Abhaltung von Prüfung am Schluss des Schuljahres.
3. Verlegung der General-Versammlung auf einen anderen Tag (§ 14. der Statuten).
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Belfort.

Wwe. Winter's Restauration

empfehlen stets warme u. kalte Speisen
gute Getränke bei soliden Preisen
Täglich:

Anstich ff. Biere.

Täglich:

Ausverkauf von

Rockbier



Außerdem erlaube mir
mein reichhaltiges
Buffet bestens zu em-
pfehlen.

C. H. Hübner,

„zum Schlesiischen Hof“

Unser Lager von

Brettern,

Bohlen, Latten und Niede-

hölzern

bringen in empfehlende Erinnerung.
Jhnen & Wesenberg,
Belfort.

Verloren.

Eine goldene Brille wurde verloren.
Dieselbe ist gegen Belohnung abgegeben
in der Exped. d. Bl.

Ich empfang eine große Quantität
Pflanzkartoffeln

welche 25 Liter zu 1 Mt. 50 Pfg. em-
pfehle. Für gute Qualität wird
garantirt.

W. Jordan,

Belfort.

Herzliches Lebewohl

sagen Freunden und Bekannten bei
heutigem Abreise von Wilhelmshaven
G. Nickel u. Franke